

Die Inschrift lautet:

Das Gebiet von Stein war bis 1938 Teil der Königsdorfer Alm. Ab 1938 wurde hier ein Lager für Dienstverpflichtete, Fremd- und Zwangsarbeiter des Rüstungswerks der Deutschen Sprengchemie (DSC) errichtet.

Im April und Mai 1945 nahm das Lager vorübergehend 1500 Überlebende des Todesmarsches aus dem KZ Dachau auf. In

den Jahren 1945 bis 1950 diente es als UN-Lager für heimatlose Ausländer (Displaced Persons).

Nach der Gemeindegründung 1950 wurde es für viele vertriebene Deutsche die neue Heimat. Als Durchgangslager nahm es über längere Zeit Spätaussiedler aus Osteuropa und der Sowjetunion auf.

*Nächste Station: Nr. 14 Steiner Ring 1-3, Pforte, Lagerkantine*

